

## Betrieb Bijman-Eickhoff, Rastede

Heide Bijman-Eickhoff hat sich schon lange mit Naturheilkunde auseinander gesetzt. Begonnen hat alles mit dem 19./20. Lebensjahr, als sie mit Kräutertees die ersten Erfahrungen mit der Pflanzenheilkunde bekommen hat. In ihrer ersten Schwangerschaft gab es gesundheitliche Probleme, hier haben die homöopathischen Mittel sehr gut geholfen. Darauf folgten die weiteren Kinder, die dann auch mit homöopathischen Mitteln behandelt wurden. „Ich hab damals sehr gute Erfahrungen mit den Schüssler Salzen gemacht“, erzählt uns Heide Bijman-Eickhoff. Die Erfolge und das Interesse in diesem Bereich waren so hoch, dass sie eine homöopathische Ausbildung gemacht hat, aber dann aus familiären und beruflichen Gründen aufhören musste. Das Interesse an diesem Thema ging nicht zurück, sondern wurde noch verstärkt, so dass sie eine Tierheilpraktikerausbildung über einen Zeitraum von 27 Monaten gemacht hat. Seit 2009 darf sie sich auch Tierheilpraktikerin nennen. „Das Thema ist so interessant, dass ich Lust habe, dies noch weiter auszubauen und bin daran interessiert energetische Tierhaaranalysen auch für andere Betriebe durchzuführen“.

Im Betrieb Bijman-Eickhoff kommen homöopathische Komplexmittel zum Einsatz, darüber hinaus auch Phytotherapeutika von verschiedenen Firmen, die sehr gute Erfolge brachten. Hier seien insbesondere Verdauungsprobleme zu nennen, dessen Anwendung bei frühzeitiger Erkennung sehr gute Linderung erbrachten. Darüber hinaus werden in diesem Betrieb auch Effektive Mikroorganismen (EM) den Kälbern in der Biestmilch gegeben, solange bis sie dann an eine Computerfütterung gelangen.

Bild 1 Bijman-Eickhoff mit der Rückenspritze werden über die Luft ätherische Öle vernebelt



Foto Martens

„In den Wintermonaten oder in den Übergangszeiten ändern sich die klimatischen Verhältnisse bei uns im Kälberstall so stark, dass wir immer wieder Einbrüche mit Kälbergrippe hatten;“ so Heide Bijman-Eickhoff. Hier kommen per Rückenspritze ätherische Öle zum Einsatz, die bei frühzeitigem Einsatz deutliche Erfolge gebracht haben und dadurch die Medikamentenkosten und Tierarztaufwendungen erheblich reduziert werden konnten.

Mit Naturheilverfahren wurde im Tierbereich von Heide Bijman-Eickhoff und Thomas Bijman erst sehr langsam und zögerlich begonnen. Seit 2000 haben die Komplexmittel eine sehr starke Reduzierung der Kälbergrippe herbeigeführt. Sehr gut ist, dass keine Wartezeiten bei diesen zugelassenen Mitteln eingehalten werden müssen. „Bei uns ist es wichtig, dass wir einen hohen Zeitaufwand für die Tierbeobachtung betreiben, dadurch können wir Mittel frühzeitig einsetzen und wir haben die Krankheiten, sei es bei den Kälbern oder bei den Kühen, eher im Griff,“ berichtet uns die Tierheilpraktikerin.

Bild 2 Bijman-Eickhoff - Einfache Verabreichung von Naturheilmittel mittels Sprühverfahren



Foto Martens

„Über die Kurse der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und hier insbesondere Bezirksstelle Oldenburg-Nord habe ich eine interessante Weiterbildungsmöglichkeit gefunden“, berichtet uns die Teilnehmerin mehrerer Kurse im Bereich ‚Naturheilverfahren in der Rinderhaltung‘. Die Kurse haben sie sehr stark bereichert, während der Vorträge, in den Praxiseinheiten, aber auch während der Pausen, ist ein sehr interessanter und stetiger Austausch an Erfahrungen möglich. Diese Kurse werden in den Wintermonaten angeboten und sind alle 3-4 Wochen fest terminiert. Durch diesen Schulungsrhythmus können andere Termine gut mitgeplant werden bzw. betriebsindividuelle Abstimmungen besser erfolgen.

Bild 3 „Was die Tiere brauchen, erfahre ich in sehr vielen Fällen über den Tensor“



Foto Martens